

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Anbau und Ernte von Zwischenfrüchten
und Saatgutanbau von Futterpflanzen**

1967



Bestellnummer: 210120 - 670025

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Textteil

	Seite
Allgemeines	3
Erläuterung der Ergebnisse	5

Tabellenteil

1. Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten nach Ländern	7
2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Sommerzwischen- früchten zur Futtergewinnung nach Ländern	8
3. Anbau von Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung nach Ländern	12
4. Anbau von Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen nach Ländern	13
5. Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung nach Ländern	14

Vorbemerkung

Da die Anbauflächen mittels Stichproben ermittelt wurden, sind - besonders bei den kleineren Werten - größere Fehler möglich. Die sog. Standardfehler werden im Band "Bodennutzung und Ernte 1967" veröffentlicht. Das Stichprobenverfahren ist bereits im Band "Bodennutzung und Ernte 1966" dargestellt worden.

Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar
dz = Doppelzentner
t = Tonne
JD = Jahresdurchschnitt
- = nichts vorhanden
O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Januar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Allgemeines

Die Anbaufläche von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung werden in jedem Jahr durch die Bodennutzungsnacherhebung ermittelt. Diese Erhebung wird alle drei Jahre total, in den übrigen Jahren repräsentativ durchgeführt. Im Jahre 1967 fand eine Stichprobenerhebung statt. Zugrunde lag der gleiche Stichprobenplan, wie er bereits bei der diesjährigen Bodennutzungshaupterhebung zur Anwendung kam. Rund 8 % der landwirtschaftlichen Betriebe über 0,5 ha wurden einbezogen; als Auswahlgrundlage dienten im allgemeinen die Unterlagen aus der Bodennutzungsvorerhebung 1967.

Die Hektarerträge der zur Futtergewinnung dienenden Zwischenfrüchte wurden durch die amtlichen Berichtersteller geschätzt, und zwar Anfang Juli für die im Herbst 1966 angebauten und im Frühjahr 1967 abgeernteten Winterzwischenfrüchte und Anfang November für die im Herbst 1967 abgeernteten Sommerzwischenfrüchte.

Die Erntemengen wurden aufgrund der ermittelten Flächen und Hektarerträge berechnet. Die Ernteergebnisse der Winterzwischenfrüchte sind bereits im Bericht über die Grünfutter- und Heuernte (Bericht Nr. 6/67) veröffentlicht worden.

Anteil der Zwischenfrüchte an der Getreidefläche
in %

Land	D 1954/59	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Schleswig-Holstein	11,5	13,0	14,6	12,5	11,1	13,0	11,7	11,8	12,4
Niedersachsen	20,1	22,3	22,9	17,4	20,1	21,2	19,4	23,5	26,1
Nordrhein-Westfalen	20,3	20,2	21,7	19,7	20,7	20,5	18,5	22,3	23,4
Hessen	7,0	9,3	9,3	9,9	10,1	10,5	7,5	9,0	10,9
Rheinland-Pfalz	3,3	4,3	4,6	6,0	4,6	7,4	3,4	4,6	5,8
Baden-Württemberg	11,1	11,6	14,6	15,4	13,2	17,2	10,4	11,9	12,9
Bayern	13,3	16,9	17,5	19,1	21,0	22,7	17,2	19,2	23,2
Saarland	.	6,6	6,3	7,8	7,1	7,8	6,3	5,5	5,9
Bundesgebiet	14,1	16,0	17,0	16,1	16,8	18,4	14,8	17,2	19,4

Der Umfang der Anbaufläche für Zwischenfrüchte ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Der weitaus wichtigste ist neben dem Futterbedarf der Anteil des Getreides am Gesamtanbau auf dem Ackerland. Je höher der Getreideanteil an der gesamten Ackerfläche wird, desto umfangreicher wird der Zwischenfruchtanbau.

Einerseits ist Getreide die wichtigste Vorfrucht für Zwischenfrüchte, zum anderen ist verstärkter Zwischenfruchtanbau eine wesentliche Voraussetzung des intensiven

Getreidebaus. Gründe der Fruchtfolge und der Gesunderhaltung der Böden treten gegenüber der Futternutzung der Zwischenfrüchte in den Vordergrund, zumal in den Hauptanbaugebieten für Getreide vielfach vieh schwach oder sogar viehlos gewirtschaftet wird.

Der Anteil des Zwischenfruchtbaus an der Getreidefläche ist in den letzten Jahren in allen Ländern gestiegen. Er ist am höchsten in den Ländern mit prozentual höchstem Getreideanbau und überschritt in diesem Jahr in Niedersachsen bereits ein Viertel der gesamten Getreidefläche. Selbst in Jahren (1959 und 1965) mit sehr ungünstigen Wetterbedingungen für den Zwischenfruchtbau ist wohl eine gewisse Abschwächung, aber kein Abfallen des aufgezeichneten Trends zu erkennen. Auch die fortschreitende Ausbreitung des Mähdrusches in den vergangenen Jahren - mit der Folge später Räumung der Getreidefelder und somit ungünstiger Beeinflussung der Stoppelsaattermine - konnte die Entwicklung nicht nachhaltig aufhalten. Zu bemerken ist lediglich ein gewisser Rückgang der anspruchsvolleren Leguminosen, der jedoch durch verstärkten Anbau von Senf, Raps und Rüben mehr als ausgeglichen wurde.

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

Fruchtart	Anbaufläche			Zu- (+) bzw. Abnahme(-) 1967 gegen	
	D 1961/66	1966	1967	D 1961/66	1966
	1 000 ha			%	
Landw. Zwischenfrüchte insgesamt	825	851	965	+ 17,0	+ 13,5
zur Futtergewinnung	622	607	654	+ 5,1	+ 7,7
Sommerzwischenfrüchte	572	561	601	+ 5,2	+ 7,1
Stoppelklee	259	238	230	- 11,4	- 3,7
Serradella	4	4	4	- 3,3	- 9,3
Hülsenfrüchte	35	36	39	- 11,8	+ 9,4
Senf, Sommerraps und -rüben	64	66	99	+ 55,8	+ 50,7
Mais und Sonnenblumen	30	35	40	+ 31,1	+ 13,6
Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)	163	167	172	+ 5,4	+ 3,0
Futterkohl	8	7	7	- 7,6	+ 9,8
sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte	8	8	10	+ 25,8	+ 25,0
Winterzwischenfrüchte	50	46	53	+ 4,3	+ 14,1
Wintergetreide zur Grünfütterung	18	15	16	- 8,9	+ 10,6
Inkarnatklee 1)	14	14	16	+ 8,6	+ 9,8
Winterraps und -rüben, Sprengelraps u. -rüben	13	13	16	+ 22,8	+ 29,1
sonstige Winterzwischenfrüchte	5	4	4	- 10,8	- 4,4
zum Unterpflügen	203	243	311	+ 53,4	+ 28,0
Stoppelklee	77	72	76	- 1,2	+ 5,5
Serradella	6	6	7	+ 8,8	+ 26,2
Hülsenfrüchte	44	55	66	+ 49,5	+ 21,3
Senf, Sommerraps und -rüben	75	111	162	+ 115,8	+ 46,1

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge).

Erläuterung der Ergebnisse.

Die Witterung des Berichtsjahres war besonders für die Stoppelsaaten günstig. Die Getreidefelder wurden rechtzeitig abgeerntet, Niederschläge im Spätsommer sowie ein langer warmer Herbst begünstigten sowohl die Bestellung als auch die Entwicklung der Saaten.

Die Anbaufläche aller Zwischenfrüchte umfaßte 1967 im Bundesgebiet insgesamt 965 000 Hektar. Sie war damit um 13,5 % größer als im vergangenen Jahr und übertraf um 17 % den sechsjährigen Durchschnitt. Ein knappes Drittel davon war zum Anbau von Zwischenfrüchten zum Unterpflügen bestimmt, etwa 5 % der Fläche wurde mit Winterzwischenfrüchten bestellt.

Die Ausdehnung des Zwischenfruchtanbaus erfolgte in erster Linie zugunsten der zum Unterpflügen vorgesehenen Bestände, also zu Gründüngungszwecken. Diese Flächen wurden gegenüber dem Vorjahr um 28 % und gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt um 53 % ausgedehnt. Der Anbau an Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung wurde um 7 % erhöht. Dabei ist besonders zu erwähnen, daß der Anbau von Senf, Sommerraps und -rübsen um mehr als 50 % gegenüber dem Vorjahr und dem Sechsjahresdurchschnitt zunahm, während der Kleeanbau leicht zurückging.

Ernte von landwirtschaftlichen Sommerzwischenfrüchten

Jahr	. Zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee und Serradella zusammen	Hülsenfrüch- te (z.B. Acker- bohnen, Wicken usw.)	Senf, Sommer- raps und -rübsen	Mais und Sonnen- blumen	Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)	Futterkohl
dz/ha						
1961/66 D	102,5	129,4	106,0	201,7	229,7	218,9
1965	105,7	134,3	111,5	211,9	228,4	211,0
1966	111,1	146,1	126,4	213,0	250,8	229,6
1967	116,4	160,1	145,4	224,1	269,9	239,3
1 000 t						
1961/66 D	2 697	456	675	608	3 754	175
1965	2 540	373	618	594	3 419	109
1966	2 696	526	831	742	4 190	154
1967	2 717	631	1 442	886	4 647	176

Die Hektarerträge der verfütterten Sommerzwischenfrüchte lagen im Bundesdurchschnitt etwas über denen des vergangenen Jahres. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, das spürbar geringere Erträge meldete (bei Stoppelklee, Hülsenfrüchten, Senf, Raps und Rübsen), wurden in allen Ländern höhere Hektarerträge geschätzt.

Die Erntemengen der zur Futtergewinnung genutzten Zwischenfrüchte lagen im Berichtsjahr im Bundesgebiet durchweg über Vorjahreshöhe bzw. über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Die Ausdehnung der Anbaufläche sowie höhere Hektarerträge in den meisten Ländern ließen die Gesamterntemenge auf über 11 Mill. t Grünmasse bzw. Rüben anwachsen. Die bereits ungewöhnlich gute Ernte des vergangenen Jahres wurde dabei um 15 %, der Sechsjahresdurchschnitt um 23 % übertroffen. Bessere Ernten als im vergangenen Jahr hatten alle Länder mit Ausnahme von Schleswig-Holstein.

Bei den durch die Bodennutzungsnacherhebung ermittelten Klee- und Luzerneflächen zur Saatgutgewinnung handelt es sich neben planmäßigem Samenanbau vielfach um einen gelegentlichen Samenschnitt auf Futterflächen. Von diesen dem Saatgutbau oder dem Samenschnitt dienenden Flächen entfielen im Berichtsjahr rund 6 500 ha auf Rotklee, 900 ha auf sonstige Kleearten und 1 400 ha auf Luzerne. Ausdehnung und Verteilung dieser Flächen entsprechen etwa den Verhältnissen des vergangenen Jahres.

Futterpflanzen zur Saatguterzeugung

Fruchtart	D 1961/66	1964	1965	1966	1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen	
						D 1961/66	1966
	ha					%	
Klee	8 888	11 568	3 053	7 041	7 448	- 16,2	+ 5,8
darunter: Rotklee	7 811	10 346	2 618	6 311	6 554	- 16,1	+ 3,9
Luzerne	1 961	3 301	923	1 343	1 434	- 26,9	+ 6,8
Zusammen	10 849	14 869	3 976	8 384	8 882	- 18,1	+ 5,9

1. Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

in ha

Land	Jahr	Insgesamt	Zur Futtergewinnung			Zum Unterpflügen bestimmte Sommer- zwischen- früchte
			zusammen	Sommer- zwischen- früchte	Winter- zwischen- früchte (Herbstaus- saat)	
Schleswig-Holstein	1967	49 729	31 720	28 943	2 777	18 009
	1966	47 500	32 601	30 268	2 333	14 899
Hamburg	1967	563	395	373	22	168
	1966	621	499	457	42	122
Niedersachsen	1967	285 474	141 907	137 455	4 452	143 567
	1966	255 867	137 181	132 389	4 792	118 686
Bremen	1967	277	132	115	17	145
	1966	274	136	121	15	138
Nordrhein-Westfalen	1967	186 025	132 994	124 030	8 964	53 031
	1966	175 643	133 467	124 075	9 392	42 176
Hessen	1967	43 430	30 331	25 307	5 024	13 099
	1966	35 736	25 824	21 531	4 293	9 912
Rheinland-Pfalz	1967	20 940	13 796	11 030	2 766	7 144
	1966	16 432	12 004	10 365	1 639	4 428
Baden-Württemberg	1967	73 956	56 954	52 285	4 669	17 002
	1966	67 039	53 769	49 795	3 974	13 270
Bayern	1967	302 437	243 747	220 269	23 478	58 690
	1966	249 286	210 085	190 871	19 214	39 201
Saarland	1967	2 354	1 996	1 568	428	358
	1966	2 172	1 878	1 456	422	294
Berlin (West)	1967	122	23	12	11	99
	1966	132	26	18	8	106
Bundesgebiet	1967	965 307	653 995	601 387	52 608	311 312
	1966	850 702	607 470	561 346	46 124	243 232

2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Als Untersaat im Getreide oder als Stoppel				
			Stoppelklee, Aussaatz 1967 (Rotklee, Weiß- klee, Inkarnat- klee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serra- della	Stoppelklee und Serradella zusammen		
					Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
1 2	Schleswig-Holstein	1967 1966	21 415 23 967	481 624	21 896 24 591	79,8 133,7	174 730 328 782
3 4	Hamburg	1967 1966	203 249	7 2	210 251	151,4 158,6	3 179 3 981
5 6	Niedersachsen	1967 1966	35 971 37 729	2 338 2 416	38 309 40 145	152,0 139,6	582 146 560 583
7 8	Bremen	1967 1966	8 14	- -	8 14	163,7 161,6	139 228
9 10	Nordrhein-Westfalen	1967 1966	18 844 22 296	515 723	19 359 23 019	159,2 154,0	308 206 354 548
11 12	Hessen	1967 1966	10 614 11 217	36 16	10 650 11 233	117,2 113,6	124 818 127 607
13 14	Rheinland-Pfalz	1967 1966	5 154 5 196	9 23	5 163 5 219	139,0 93,6	71 772 48 831
15 16	Baden-Württemberg	1967 1966	25 494 25 095	143 117	25 637 25 212	103,6 81,2	265 579 204 835
17 18	Bayern	1967 1966	111 187 111 909	313 304	111 500 112 213	105,2 93,7	1 172 980 1 051 436
19 20	Saarland	1967 1966	712 791	6 17	718 808	192,9 193,0	13 850 15 594
21 22	Berlin (West)	1967 1966	1 5	1 1	2 6	100,0 110,0	20 63
23 24	Bundesgebiet	1967 1966	229 603 238 468	3 849 4 243	233 452 242 711	116,4 111,1	2 717 419 2 696 488

Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung

saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht						Lfd. Nr.
Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Sommerraps und -rüben			
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
588	128,5	7 556	1 332	118,0	15 718	1
481	175,6	8 446	1 048	148,0	15 510	2
25	145,0	363	38	140,0	532	3
28	141,7	397	39	178,3	695	4
14 834	184,5	273 625	15 999	165,5	264 791	5
15 069	169,0	254 737	12 247	135,4	165 815	6
-	-	-	24	173,2	412	7
2	150,0	31	25	166,5	409	8
4 539	187,7	85 212	13 439	182,8	245 605	9
4 657	161,1	75 016	10 749	167,0	179 499	10
2 565	148,9	38 193	8 036	157,5	126 567	11
1 901	149,7	28 458	4 327	136,9	59 237	12
309	189,5	5 853	2 284	196,3	44 833	13
286	191,9	5 491	1 484	179,9	26 700	14
3 083	115,8	35 714	6 480	118,1	76 504	15
2 976	81,0	24 102	4 810	80,6	38 752	16
13 314	136,5	181 736	51 230	129,2	661 892	17
10 500	121,6	127 680	30 891	110,7	341 963	18
131	183,5	2 404	275	172,3	4 738	19
95	159,8	1 518	159	163,1	2 593	20
0	.	.	1	160,0	14	21
3	210,0	63	1	105,0	11	22
39 388	160,1	630 656	99 138	145,4	1 441 606	23
35 998	146,1	525 939	65 780	126,4	831 184	24

2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Als Untersaat im Getreide oder als Stoppel		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1967	441	288,0	12 701
2		1966	415	260,1	10 794
3	Hamburg	1967	31	333,5	1 034
4		1966	31	330,0	1 023
5	Niedersachsen	1967	1 898	310,3	58 900
6		1966	1 309	234,9	30 750
7	Bremen	1967	1	225,0	23
8		1966	2	165,0	37
9	Nordrhein-Westfalen	1967	3 139	267,6	84 005
10		1966	2 430	249,6	60 642
11	Hessen	1967	2 501	256,7	64 201
12		1966	2 829	249,2	70 499
13	Rheinland-Pfalz	1967	1 419	287,9	40 857
14		1966	1 541	259,7	40 029
15	Baden-Württemberg	1967	6 292	225,0	141 574
16		1966	6 438	218,7	140 788
17	Bayern	1967	23 714	202,3	479 734
18		1966	19 702	195,0	384 189
19	Saarland	1967	109	281,2	3 065
20		1966	103	257,0	2 647
21	Berlin (West)	1967	9	280,8	240
22		1966	8	213,3	175
23	Bundesgebiet	1967	39 554	224,1	886 334
24		1966	34 808	213,0	741 573

Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung

saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht							Lfd. Nr.
Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)			Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)			sonstige Stoppel- und Zwischen- früchte	
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge		
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	
3 568	411,7	146 895	863	269,7	23 275	255	1
2 909	388,9	113 131	723	309,4	22 370	101	2
39	308,0	1 201	24	243,1	583	6	3
95	347,9	3 305	11	262,8	289	2	4
61 312	288,0	1 765 948	1 704	280,5	47 803	3 399	5
58 991	275,9	1 627 829	1 971	268,5	52 926	2 657	6
74	308,9	2 272	5	257,4	139	3	7
73	261,8	1 904	5	228,4	124	0	8
77 825	291,7	2 269 991	2 841	231,4	65 754	2 888	9
78 130	268,5	2 097 606	2 284	213,5	48 757	2 806	10
550	215,8	11 869	326	217,2	7 081	679	11
652	236,1	15 394	210	211,2	4 435	379	12
1 472	237,9	35 004	279	263,8	7 368	104	13
1 353	194,2	26 275	297	221,9	6 582	185	14
9 501	160,8	152 732	597	170,6	10 186	695	15
9 327	127,1	118 570	556	134,5	7 480	476	16
17 631	144,6	254 944	595	168,4	10 020	2 285	17
15 399	117,7	181 246	517	137,1	7 088	1 649	18
185	327,9	6 066	132	307,2	4 055	18	19
147	289,2	4 251	135	296,5	4 003	9	20
0	:	:	-	-	-	-	21
0	:	:	0	.	.	-	22
172 157	269,9	4 646 922	7 366	239,3	176 264	10 332	23
167 076	250,8	4 189 511	6 709	229,6	154 054	8 264	24

3. Anbau von Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)

in ha

Land	Jahr	Winter- getreide zur Grün- fütterung (z.B. Futter- roggen u.a.)	Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsen- früchten (z.B. Lands- berger Gemenge)	Winter- raps u. -rübsen, Sprengel- raps und -rübsen	Sonstige Winter- zwischen- früchte
Schleswig-Holstein	1967	801	1 557	52	367
	1966	557	1 292	105	379
Hamburg	1967	10	12	-	-
	1966	16	10	13	3
Niedersachsen	1967	485	2 164	1 105	698
	1966	865	2 642	644	641
Bremen	1967	6	0	11	-
	1966	12	3	0	-
Nordrhein-Westfalen	1967	1 921	4 516	1 968	559
	1966	2 311	4 205	1 756	1 120
Hessen	1967	3 065	373	1 156	430
	1966	2 824	322	654	493
Rheinland-Pfalz	1967	1 976	269	460	61
	1966	1 018	254	295	72
Baden-Württemberg	1967	2 131	918	1 262	358
	1966	1 709	906	1 034	325
Bayern	1967	5 751	5 663	10 418	1 646
	1966	5 269	4 454	8 227	1 264
Saarland	1967	339	45	29	15
	1966	330	43	21	28
Berlin (West)	1967	9	2	-	0
	1966	7	1	0	-
Bundesgebiet	1967	16 494	15 519	16 461	4 134
	1966	14 918	14 132	12 749	4 325

4. Anbau von Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen
in ha

Land	Jahr	Stoppelklee Aussaat 1967 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serra- della	Hülsenfrüchte (z.B. Acker- bohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen) auch in gemischtem Anbau	Senf, Sommer- raps und -rübsen
Schleswig-Holstein	1967	6 956	1 523	2 852	6 678
	1966	7 810	860	2 382	3 847
Hamburg	1967	55	7	32	74
	1966	55	10	42	15
Niedersachsen	1967	31 383	3 890	44 012	64 282
	1966	30 689	3 450	38 099	46 448
Bremen	1967	5	5	4	131
	1966	23	0	11	104
Nordrhein-Westfalen	1967	26 907	797	7 906	17 421
	1966	23 520	682	5 773	12 201
Hessen	1967	2 041	80	1 415	9 563
	1966	1 934	28	1 462	6 488
Rheinland-Pfalz	1967	801	62	429	5 852
	1966	577	62	308	3 481
Baden-Württemberg	1967	1 604	221	1 424	13 753
	1966	1 598	133	1 263	10 276
Bayern	1967	6 613	379	8 057	43 641
	1966	6 201	292	5 140	27 568
Saarland	1967	87	12	11	248
	1966	64	8	9	213
Berlin (West)	1967	1	0	49	49
	1966	0	1	68	37
Bundesgebiet	1967	76 453	6 976	66 191	161 692
	1966	72 471	5 526	54 557	110 678

5. Anbau von Futterpflanzen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Rot-	Weiß- klee	Inkarnat-
1	Schleswig-Holstein	1967	476	65	6
2		1966	455	161	-
3	Hamburg	1967	-	-	-
4		1966	-	-	-
5	Niedersachsen	1967 ¹⁾	41	4	1
6		1966 ¹⁾	24	-	10
7	Bremen	1967	-	-	-
8		1966	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1967	294	108	47
10		1966	78	4	0
11	Hessen	1967	253		49
12		1966	230		40
13	Rheinland-Pfalz	1967	459	4	10
14		1966	504	3	0
15	Baden-Württemberg	1967	2 478	88	35
16		1966	2 067	89	39
17	Bayern	1967	2 529	5	4
18		1966	2 914	31	4
19	Saarland	1967	23	0	0
20		1966	30	0	1
21	Berlin (West)	1967	1	-	-
22		1966	9	-	-
23	Bundesgebiet	1967	6 554		894
24		1966	6 311		730

1) Anerkannte Flächen. - 2) Anbaufläche von 1965.

